

Findbuch zum Bestand

Nachlass
Amrei und Gerulf Pannach

bearbeitet von Tina Krone

ROBERT-HAVEMANN-GESELLSCHAFT

Berlin 2020

Dieses Findbuch ist Ergebnis zweier Erschließungsprojekte, die durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und den Berliner Aufarbeitungsbeauftragten finanziert wurden.

Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.
Ruschestraße 103/Haus 17
10365 Berlin
www.havemann-gesellschaft.de

Reproduktion, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Geschichte und Aufbau des Bestandes	II
Lebensdaten Amrei und Gerulf Pannach, Rolf Recknagel	VI
Hinweise zur Benutzung des Findbuches	VIII
Abkürzungsverzeichnis	IX

Bestandsverzeichnis

1. Persönliche Unterlagen	1
2. Texte und Noten	5
3. Korrespondenz	6
4. Publikationen	7
5. Sonstiges	7
6. Unterlagen zu Familienangehörigen	8

Register

Ortsindex	12
Personenindex	12
Sachindex	12
Zeitungen/Zeitschriften	13

Vorwort

Geschichte und Aufbau des Bestandes

Wir glauben nicht an Pistolen.
Leben ist das, was wir wolln
Und noch vorm Tod, wenns geht.
Wir brauchen keine Kandare,
Freiheit ist die heiÙe Ware,
Nach der wir Schlange stehn.
(aus: Für uns, die wir noch hoffen
von Gerulf Pannach 1976)

Der Musiker, Texter und Komponist Gerulf Pannach gehörte mit seinen Liedern zu den schärfsten Kritikern des DDR-Regimes. „Ein ganz vorzüglicher Schreihals“, wie Wolf Biermann ihn in einem Zeitungsartikel 1977 nannte.¹ Da saÙen Gerulf Pannach und seine Freunde, der Musiker Christian Kunert sowie der Schriftsteller Jürgen Fuchs im Untersuchungsgefängnis der Staatssicherheit in Berlin-Hohenschönhausen. Die drei waren zwei Monate zuvor verhaftet worden. Als Vorwand diente ihr Protest gegen die Ausbürgerung des Sängers Wolf Biermann. Mit ihren Liedern und Gedichten voller Sehnsucht nach einem freieren Leben waren sie schon vorher angeeckt, hatten Auftritts- und Veröffentlichungsverbote zu ertragen. Sie waren jung und voller Idealismus gegen die Willkür der Bürokraten in der DDR angeannt.

Gerulf Pannach und Christian Kunert hatten der „Klaus-Renft-Combo“ angehört, einer Band, die das Lebensgefühl der in die DDR hineingeborenen Generation widerspiegelte, die Texte waren klar und unverblümt in ihrer Kritik an den Verhältnissen im Lande. 1975 war die Band nicht zum ersten Mal, aber diesmal endgültig verboten worden. Gerulf Pannach hatte schon vorher Probleme, Auftrittsge-nehmigungen zu erhalten. Er wurde durch das Ministerium für Staatssicherheit überwacht und Spitzel berichteten über ihn. Der Versuch von Christian Kunert und ihm, dann ab 1975 als Duo aufzutreten, wurde von den zuständigen Stellen abgelehnt. Sie haben sich mit Jobs über Wasser gehalten. Und sie mussten heimlich musizieren. Legendär wurden die Leipziger Aufnahmen vom 16. Oktober 1976. Alle Hintergründe dazu hat die Journalistin Doris Liebermann recherchiert und 2019 in einem Feature veröffentlicht: Im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche in dem Haus, in dem Gerulf Pannach und seine Frau Amrei wohnten, sangen er und Christian Kunert ihre Lieder und Jürgen Fuchs rezitierte eigene Prosatexte. Das Band mit dem Programm konnte Jürgen Fuchs zu Robert Havemann nach Grünheide bringen, von wo es West-Journalisten nach West-Berlin schmuggelten. Am 24. November – da waren alle bereits verhaftet, Jürgen Fuchs am 19., Gerulf Pannach und Christian Kunert am 21. November 1976 – wurden Auszüge im Hessischen Rundfunk gesendet. Obwohl Karl Corino, der verantwortliche Literaturredakteur, die Namen der drei Protagonisten in der Sendung genannt hatte und sie selbst dies in ihren Vernehmungen bestätigt hatten, setzten die Stasi-Offiziere ein bemerkenswertes Procedere in Gang, um trotzdem nachzuweisen, dass sie tatsächlich die Sänger bzw. Sprecher sind. Gerulf Pannach und Christian Kunert mussten (jeder einzeln) ihre Lieder vor ein paar MfS-Offizieren aufführen. In Häftlingskleidung mit Gitarre spielten und sangen sie, wie es Christian Kunert sehr eindrucksvoll in einem Interview mit Doris Liebermann erzählte. Sie hat auch das 150 Seiten um-

¹ „Frankfurter Rundschau“, 25.1.1977

fassende Sachverständigengutachten gelesen, das sage und schreibe 16.558 DDR-Mark verschlungen hat.²

Am 26. August 1977 wurden Gerulf Pannach und seine Freunde ohne Prozess aus dem Gefängnis entlassen und in die Bundesrepublik ausgebürgert, ihre Familien folgten innerhalb weniger Tage. Das Duo Pannach – Kunert trat bis 1993 zusammen auf, sie produzierten mehrere CDs, schrieben Texte und Musik für Theaterstücke und Spielfilme. Gerulf Pannach veröffentlichte 1996 seine erste Solo-CD unter dem Titel „York 17“. Da war er schon an Krebs erkrankt. 1998 starb er mit nur 49 Jahren. Dass sein Freund Jürgen Fuchs nur ein Jahr später, auch erst 49jährig, an Krebs starb, spricht leider für die Möglichkeit, dass beide während der Untersuchungshaft radioaktiver Strahlung ausgesetzt waren.

Der Nachlass wurde 2019, nach dem Tod von Amrei Pannach, der Ehefrau von Gerulf Pannach, durch die engen Freunde der beiden, Günther Schau und Paul Behrendt, an das Archiv der DDR-Opposition übergeben.

Das archivierte Schriftgut umfasst 40 Bände, stammt aus dem Zeitraum von 1911 bis 2019 und hat einen Umfang von ca. einem laufenden Meter. Der Nachlass des Ehepaares Pannach ist durch eine Besonderheit gekennzeichnet. Er enthält auch Schriftgut des 2006 verstorbenen Literaturwissenschaftlers Rolf Recknagel, dem Vater von Amrei Pannach.

Die Hälfte der Materialien befand sich in Ordnern bzw. Mappen, der andere Teil kam ungeordnet in losen Stapeln ins Archiv.

Der Bestand gliedert sich in sechs Hauptgruppen.

1. Persönliche Unterlagen

In insgesamt 16 Bänden wurde das Schriftgut zu persönlichen Angelegenheiten aus dem Zeitraum von 1948 bis 2019 archiviert. Darunter befinden sich Lebensdokumente wie die Geburtsurkunde von Gerulf Pannach, Buch der Familie, Identitätskarte der DDR von Amrei Pannach und Sterbeurkunden für beide. Einen Band füllen Verträge und andere rechtliche Unterlagen von Gerulf Pannach, darunter Gastspielverträge ab 1978 und der Beschluss des Landesgerichtes Berlin zur Rehabilitierung aus dem Jahre 1993.

Dokumente seines künstlerischen Schaffens in der DDR ab 1974 bilden ebenfalls einen eigenen Band. Hier sind zum Beispiel sein Protest gegen die Einziehung des Berufsausweises am 2.9.1974 zu finden oder das Gedächtnisprotokoll von Christian Kunert über ein Gespräch des Komitees für Unterhaltungskunst mit der Renft-Combo am 1.4.1975. Aber auch Abrechnungen für das Lied „Was mir fehlt“ im DEFA-Spielfilm „Für die Liebe noch zu mager“ und eine Einladung des letzten Ministers für Kultur der DDR zur Entgegennahme des Kunstpreises am 2.10.1990 sind hier überliefert.

Materialien zu Wohnungs-, Versicherungs-, Finanz- und Lizenzangelegenheiten nehmen acht Bände ein, Adressbücher von Amrei Pannach und angeschriebene Kneipenrechnungen von Gerulf Pannach aus der Zeit von 1984 bis 1985 je einen Band. In einem weiteren Band wurden die Kopien aus verschiedenen Akten des Ministeriums für Staatssicherheit zusammengefasst.

² Doris Liebermann „Das geheime Tonband von Pannach, Fuchs und Kunert, ungekürztes Produktionsmanuskript, Hessischer Rundfunk, RBB und MDR, 15. und 18.9.2019, Bestand Doris Liebermann in der RHG, noch unerschlossen

2. Texte und Noten

Die im Nachlass überlieferten Songtexte befinden sich in einem Band. Sie stammen aus den Jahren von 1971 bis 1984 bzw. sind undatiert. Die Noten wurden in einem separaten Band archiviert. Sie sind alle ohne Datumsangabe.

Eine Sammlung von Flyern mit Werbung für CDs mit Programmen und Konzerten von Gerulf Pannach, Christian Kunert, Salli Sallmann und Klaus Renft aus dem Zeitraum von 2005 bis 2013 ist ebenfalls hier zu finden.

3. Korrespondenz

Der erste von insgesamt fünf Bänden mit Korrespondenz enthält Briefe von und an Gerulf Pannach aus dem Zeitraum von 1968 bis 1997, darunter ein Schreiben von Gerulf Pannach aus dem Jahr 1988 an den Staats- und Parteichef der DDR, Erich Honecker, in dem er sich wegen wiederholt verwehrteter Besuchsreisen in die DDR beschwert.

Die übrigen vier Bände enthalten Briefe an Amrei Pannach. In einem Band sind private Briefe und solche mit Anfragen wegen Gerulf Pannach aus den Jahren 1996-2019 zu finden und drei Bände füllen Collagen und Zeichnungen in Briefform, die der Grafiker Wolf Spies von 1999 bis 2013 an Amrei Pannach geschickt hat.

4. Publikationen

Es handelt sich zum einen um die Buchpublikation „Balladen Blues & Rocklegenden“, herausgegeben von Heide Buhmann und Hanspeter Haeseler³, in der Lieder von Gerulf Pannach veröffentlicht sind und zum anderen um Artikel über Gerulf Pannach, darunter von Christian Kunert zum 20. Todestag.⁴ Die Materialien stammen aus dem Zeitraum von 1999 bis 2018 und nehmen zwei Bände ein.

5. Sonstiges

In zwei Bänden sind einzelne Fundstücke aus dem Nachlass, die sich dem anderen Schriftgut nicht zuordnen ließen, untergebracht. Dazu gehören u. a. ein Theater- und ein Filmprogramm, eine kommentierte Pressedokumentation von Günther Schau zu Robert Havemann von 1990, ein Formular: Antrag auf Einreise in die DDR und Bücher mit persönlichen Widmungen für Amrei Pannach.

6. Unterlagen zu Familienangehörigen

Der Vater von Amrei Pannach, Rolf Recknagel, war Publizist und Literaturwissenschaftler. Er arbeitete als Dozent an der Fachschule für Bibliothekare in Leipzig, veröffentlichte Biografien, Literaturkritiken und Essays. Über die Landesgrenzen hinaus wurde er bekannt, als er herausfand, dass B. Traven identisch mit dem Schriftsteller, Regisseur und Schauspieler Ret Marut⁵ ist.

³ Schlüchtern 1999

⁴ Christian Kunert: Vom Rot, das brennt. Gerulf Pannach zum 20. Todestag, publ. in: "Gerbergasse 18", Ausgabe 2/2018, Heft 87

⁵ Ret Marut wiederum ist aller Wahrscheinlichkeit nach auch nur ein Pseudonym eines Maschinenschlossers und Gewerkschaftssekretärs namens Otto Feige.

In 13 Bänden sind die überlieferten Arbeitsunterlagen, Briefe, Manuskripte und persönlichen Unterlagen aus den Jahren 1911 bis 2002 zusammengefasst. Bei den persönlichen Unterlagen befindet sich ein Fragebogen mit Angaben zu Auslandsaufenthalten 1975-1981 im Rahmen der Forschungen zu B. Traven und zur beruflichen Tätigkeit als Dozent für Ausländische Literatur seit der Jahrhundertwende. Die Manuskripte umfassen den Zeitraum von 1954 bis 1982. Es handelt sich um Rezensionen und Aufsätze. In den Korrespondenzbänden befinden sich Briefwechsel mit Diego Viga, einem ecuadorianischen Mediziner und Schriftsteller österreichischer Herkunft, geboren 1907 als Paul Engel in Wien, mit Georg Stefan Troller, einem deutschen Publizisten und mit Phyllis Altman, einer Gewerkschafterin und Anti-Apartheid-Aktivistin in Südafrika. Ein Brief von Rolf Recknagel an Anna Seghers und ein handgeschriebener Umschlag mit ihrem Absender sind ebenfalls erhalten.

Die aus dem Archivbestand ausgesonderten Fotos, Plakate und musealen Objekte werden unter Wahrung des Provenienzprinzips in das Fotoarchiv, die Plakat- bzw. Objektsammlung des Archivs der DDR-Opposition eingegliedert.

Die Verzeichnung und Erstellung des Findbuches erfolgte unter Einsatz der Archivierungs-Software AUGIAS.

Lebensdaten Gerulf Pannach

Geb. 24.6.1948 in Arnsdorf, aufgewachsen in Schkeuditz bei Leipzig

Nach dem Abitur und der Ableistung des Wehrdienstes bei der NVA Jurastudium in Halle, abgebrochen

1969
erster Kontakt mit der „Klaus-Renft-Combo“

1970-1971
Referent im Kabinett für Kulturarbeit der Stadt Leipzig

1972
Heirat mit Amrei Pannach

ab 1972 freischaffender Künstler
1972 auf einem Poetenseminar der FDJ erste Begegnung mit Jürgen Fuchs

1973
„Renft“ trennt sich von Pannach, dessen Texte in zunehmendem Maße zu Auseinandersetzungen mit staatlichen Stellen führen

1974
Gemeinsame Auftritte mit Christian Kunert,
es folgten Auftrittsverbote bzw. befristete Spielerlaubnisse

1976
Unterzeichnung der Protesterklärung gegen die Ausbürgerung von Wolf Biermann am 16. November 1976; am 21. November 1976 Verhaftung auf dem Alexanderplatz in Ost-Berlin; zusammen mit Christian Kunert und Jürgen Fuchs, der schon zwei Tage zuvor aus dem Auto des Regimekritikers Professor Robert Havemann heraus verhaftet worden war, in das zentrale Untersuchungsgefängnis der Staatssicherheit in Berlin-Hohenschönhausen gebracht

26.8.1977
Nach neun Monaten Untersuchungshaft gleichzeitig mit Christian Kunert und Jürgen Fuchs ohne Prozess aus dem Gefängnis entlassen, ausgebürgert und nach West-Berlin ausgewiesen; bis 1989 Einreiseverbot in die DDR

31.10.1977
Konzert von Gerulf Pannach und Christian Kunert in der Akademie der Künste in West-Berlin

ab 1977
Zusammenarbeit mit Christian Kunert, Konzerte, Veröffentlichung mehrerer Schallplatten und CDs, Songs und Musik für Film und Theater, u. a. für „Moll Flanders“ an der Freien Volksbühne Berlin, Musical „Das Totenschiff“ nach dem gleichnamigen Roman von B. Traven, gemeinsame Auftritte mit Wolf Biermann, Betätigung als Textautor und Schauspieler in Film und Theater

1985/86
Hauptrolle in dem Spielfilm "Vaterland" des britischen Regisseurs Ken Loach

1989
12. November: Konzert für Berlin in der Berliner Deutschlandhalle,
2. Dezember: Auftritt im Ostberliner Haus der Jungen Talente gemeinsam mit anderen, aus der DDR ausgewiesenen Künstlern

1993
Das Duo Pannach & Kunert trennt sich, beide spielen weiter solo oder mit anderen Musikern

1996

Pannachs erste Solo-CD erscheint: „York 17“

Gestorben am 3. Mai 1998 in Berlin. Der Verdacht, sein Tod sei darauf zurückzuführen, dass ihn das MfS als Häftling radioaktiver Strahlung ausgesetzt habe, konnte bisher nicht bewiesen werden. Seine Frau Amrei Pannach starb am 2. April 2019 in Berlin.

Quellen:

- Doris Liebermann „Das geheime Tonband von Pannach, Fuchs und Kunert, ungekürztes Produktionsmanuskript, 15. und 18.9.2019
- Doris Liebermann: Verbotene Lieder in Bad Köstritz. Über ein Konzert mit Gerulf Pannach, Bettina Wegner und Jürgen Fuchs im Februar 1975. In: „Gerbergasse 18“, Thüringer Vierteljahrszeitschrift für Zeitgeschichte und Politik, 2/2019, Heft 91, S. 42–46
- www.jugendopposition.de

Weiterführende Literatur:

- Gerulf Pannach: Als ich wie ein Vogel war. Gerulf Pannach: Die Texte. Die Songtexte von Gerulf Pannach für die Klaus Renft Combo, Pannach & Kunert, Veronika Fischer, die Puhdys und andere, Salli Sallmann (Hg.), mit Anm. von Christian Kuno Kunert. Berlin 1999
- Michael Rauhut: Blues in Rot. Der Fall Gerulf Pannach und das Verbot der Klaus Renft Combo, in: Deutschlandarchiv, 31 Jg., Nr 5/1998, S. 775-782
- Klaus Renft: Zwischen Liebe und Zorn. Die Autobiographie. Herausgegeben von Hans-Dieter Schütt, Berlin 1997
- Jürgen Fuchs: Gedächtnisprotokolle. Mit Liedern von Gerulf Pannach und einem Vorwort von Wolf Biermann, Reinbek bei Hamburg, Februar 1977
- Peter Gläser / Gerhard Pötzsch: Cäsar. Wer die Rose ehrt, Leipzig 2007
- Delle Kriese: Nach der Schlacht. Die Renft-Story – von der Band selbst erzählt, Berlin 1998

Amrei Pannach, Ehefrau

(* 24.2.1951 in Leipzig; † 2.4.2019 in Berlin)

Rolf Recknagel, Schwiegervater

(* 2.2.1918 in Steinbach-Hallenberg; † 5.4.2006 in Leipzig)

Schriftsteller und Literaturwissenschaftler; nach dem Militärdienst (1939-1944) und englischer Kriegsgefangenschaft (1944-1945) Studium der Sozialwissenschaften und Literatur in Jena (1947-1949) sowie der Gesellschaftswissenschaften in Leipzig (1949-1951), 1951 Abschluss als Diplom-Gesellschaftswissenschaftler; ab 1954 Dozent für ausländische Literatur der Gegenwart an der Fachschule für Bibliothekare in Leipzig; Veröffentlichung zahlreicher Literaturkritiken, Rezensionen und Essays; Bekanntheit über die Grenzen der DDR hinaus durch seine Feststellung, dass die beiden Schriftsteller B. Traven und Ret Marut identisch sind; Publikationen von Biographien über B. Traven, Jack London und Oskar Maria Graf; 1970 Heinrich-Heine-Preis; 1973 Promotion; 1977 Kunstpreis der Stadt Leipzig

Hinweise zur Benutzung des Findbuches

Die einzelnen Einträge sind innerhalb der jeweiligen Klassifikationsrubrik des Bestandes in der Abfolge der Archivsignatur aufgeführt.

Die Einträge sind nach folgendem Schema aufgebaut:

Archivsignatur Indexnummer
Laufzeit bzw. Datierung des Bandes
Titel des Bandes
Enthält-Vermerk mit kurzer Beschreibung des Inhalts
Verweise
Zugangsregelungen
Umfang

Die Archivsignatur kennzeichnet den Aufbewahrungsort der Bände und Boxen und muss daher bei Bestellungen zur Einsicht angegeben werden.

Obwohl generell keine gesperrten Bestände in den Archiven der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. vorhanden sind, sind einige Ausnahmen zu beachten. Ein Vermerk in der letzten Zeile gibt an, ob der Aktenband gesperrt ist, nur nach Rücksprache eingesehen werden darf oder ob bestimmte Nutzungsrechte zu beachten sind.

Ist kein Eintrag vorhanden, unterliegt die Einsicht keinerlei Einschränkungen.

Beim Sachindex wurden verwandte und gleichartige Inhalte nicht über das ganze Register verstreut, sondern unter Sammelbegriffen zusammengefasst.

Zitierweise: RHG/Pa *Bandnummer*

Ergänzende Anmerkungen der Bearbeiterin in den Enthältvermerken zu den einzelnen Bänden sind in eckige Klammern gesetzt.

Abkürzungen

Abt.	Abteilung
Apr.	April
Aug.	August
Bd.	Band
Bde.	Bände
ca.	circa
DEFA	Deutsche Film-Aktiengesellschaft
Dez.	Dezember
DDR	Deutsche Demokratische Republik
e. V.	eingetragener Verein
Feb.	Februar
Hg.	Herausgeber
Jan.	Januar
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
Nov.	November
Nr.	Nummer
Nrn.	Nummern
NRW	Nordrhein-Westfalen
o. A.	ohne Autor
o. D.	ohne Datum
Okt.	Oktober
publ.	publiziert
RBB	Rundfunk Berlin-Brandenburg
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
Sep.	September
u. a.	und andere/unter anderem
usw.	und so weiter
v.	vom/von
v. a.	vor allem
z. T.	zum Teil

Bestandsverzeichnis

1. Persönliche Unterlagen

1

Pa 01

1948 - 1998

Lebensdokumente Gerulf Pannach

u. a.:

- Geburtsurkunde, ausgestellt am 5.7.1948, Kopie
- Fahrerlaubnis (DDR), ausgestellt am 18.4.1972
- Reisepass der Bundesrepublik Deutschland, ausgestellt am 19.10.1987
- Sterbeurkunde, ausgestellt am 8.5.1998
- Unterlagen zur Bestattung, darunter Kontoauszug zur Überweisung des Erlöses von einem Benefizkonzert am 21.7.1998

1 Bd.

2

Pa 02

1977 - 2019

Lebensdokumente Amrei Pannach

u. a.:

- Identitätsbescheinigung (DDR), ausgestellt am 30.8.1977, mit Stempel der Ausreise zur Übersiedlung am 30.8.1977
- Anmeldebestätigung für die Wohnung Prinz-Friedrich-Leopold-Str. 40 in West-Berlin, 30.8.1977
- Sterbeurkunde, ausgestellt am 10.4.2019
- Unterlagen zur Bestattung, 2019
- Vollmacht in Sachen Nachlassbearbeitung der verstorbenen Amrei Pannach für Günther Schau, Paul Behrendt und Dagmar Bleidick, von Ines Mahn, Leipzig, 8.4.2019

1 Bd.

3

Pa 03

1972 - 1977

Lebensdokumente Amrei und Gerulf Pannach

u. a.

- Heiratsurkunde, Schkeuditz, 3.5.2006
- Buch der Familie mit Eheurkunde, Schkeuditz 15.9.1972
- Der Leiter des Bundesnotaufnahmeverfahrens in Berlin: Erlaubnis zum ständigen Aufenthalt im Bundesgebiet für Gerulf und Amrei Pannach, West-Berlin, 7.9.1977

1 Bd.

4

Pa 04

1978 - 1993

Verträge und andere rechtliche Unterlagen von Gerulf Pannach

u. a:

- CBS Schallplatten GmbH, Anlage zum Künstlervertrag mit Gerulf Pannach und Christian Kunert v. 9.1.1978
 - Darlehensvertrag mit Wolf Biermann, 22.2.1979
 - Verträge über den Verkauf von Musikinstrumenten, 1982
 - Gastspielverträge, 1982-1983
 - Rechnung von G. Pannach und C. Kunert an Kestrel II Limited, London, Betreff: Mitwirkung im Film "Vaterland", 28.8.1985
 - Rechtsanwältliches Schreiben wegen einer Urheberrechtsverletzung durch die Städtischen Bühnen Nürnberg bei der Aufführung des Stückes "Moll Flanders" mit insgesamt 30 Songtexten von Gerulf Pannach, Berlin 30.4.1993
 - Vertrag zwischen G. Pannach und C. Kunert, Betreff: Musical "Das Totenschiff", 22.5.1993
 - Beschluss des Landesgerichtes Berlin zur Rehabilitierung von G. Pannach, 30.7.1993
- 1 Bd.

5

Pa 05

1974 - 1990

Dokumente zur künstlerischen Tätigkeit Gerulf Pannachs in der DDR

u. a.

- Erklärung von Gerulf Pannach, gesandt an den Abteilungsleiter der Abt. Kultur beim Rat des Bezirkes Leipzig, Betreff: Protest gegen die Einziehung seines Berufsausweises am 2.9.1974, o. D.; Antwort v. 18.9.1974
 - Brief von Gerulf Pannach an den Direktor des VEB Deutsche Schallplatte, Betreff: Angebot einer Liederauswahl für eine Schallplatte, Leipzig, 28.2.1975
 - Christian Kunert: Gedächtnisprotokoll über ein Gespräch des Komitees für Unterhaltungskunst mit der Renft-Combo am 1.4.1975
 - Förderungsvertrag zwischen Gerulf Pannach und der Konzert- und Gastspieldirektion Leipzig, 30.8.1974
 - G. Pannach: Bericht über den Stand der Verwirklichung des Förderungsvertrages, 11.12.1974
 - Abrechnungen für das Lied "Was mir fehlt" im Film "Für die Liebe noch zu mager" (1973), 1981
- Enthält auch:
Einladung des Ministers für Kultur der DDR zur Entgegennahme des Kunstpreises am 2.10.1990, o. D.
- 1 Bd.

6

Pa 06

1984 - 1985

Kneipenrechnungen

Angeschriebene Kneipenrechnungen von Gerulf Pannach
1 Bd.

7

Pa 07

ohne Datum

Adressbücher

2 Adressbücher von Amrei Pannach
1 Bd.

- 8
- Pa 08**
1977 - 2018
- Wohnungsangelegenheiten**
- Mietvertrag v. 29.11.1977, diverse Mietvertragsergänzungen
 - Mitteilungen der Eigentümer und der Wohnungsverwaltung
- 1 Bd.
- 9
- Pa 09**
1978 - 1992
- Versicherungsangelegenheiten**
- Unterlagen von Gerulf Pannach, darunter:
- Erläuterungsblatt von Gerulf Pannach über den Teilschaden an Hausrat, der durch die Übersiedlung nach Berlin (West) entstand, 15.2.1978
 - Kündigung der Unfallversicherung durch G. Pannach, Berlin, 3.11.1982
- 1 Bd.
- 10
- Pa 10**
1978 - 2018
- Finanzielle Angelegenheiten**
1. Unterlagen zu Gerulf Pannach, 1978-1994, darunter:
 - Bewilligungsbescheid des Arbeitsamtes, 27.2.1978
 - Briefwechsel mit dem Bezirksamt Wilmersdorf, Abt. Sozialwesen, Betreff: Übernahme von Mietrückständen, Dez. 1987 - Jan. 1988
 - Unterlagen zu Verschuldungsangelegenheiten
 - Schriftgut zur Auseinandersetzung zwischen Gerulf Pannach und Christian Kunert um nicht gezahlte Anteile aus der gemeinsamen musikalischen Tätigkeit, 1992-1994
 2. Unterlagen zur Ehrenrente für Amrei Pannach, 2000-2018
- 1 Bd.
GESPERRT!
- 11
- Pa 11**
2001 - 2018
- Lizenzangelegenheiten (1)**
- u. a.
- Amrei Pannach an Pamela und Wolf Biermann, Betreff: Genehmigung für die Veröffentlichung eines Interviews mit Gerulf Pannach, Berlin, 17.8.2001
 - Nutzungsvereinbarung zwischen Firma Frogvideo André Beyer und Amrei Pannach, Betreff: Text des Liedes "Apfeltraum", 7.10.2002
 - Korrespondenz, Vereinbarung und Abrechnung zur Veröffentlichung des Beitrags von Christian Kunert und Gerulf Pannach im Rahmen des "Konzerts für Berlin" am 12.11.1989 in der Deutschlandhalle in West-Berlin, 2014
 - Ausschüttungen der VG Musikedition, 2015-2018
 - Lizenzabrechnungen von Sony/ATV Music Publishing, 2016-2018
- 1 Bd.
- 12
- Pa 12**
2015 - 2019
- Lizenzangelegenheiten (2)**
- Mitteilungen der GEMA über die Zuerkennung von Punkten, Wertung 2015 und Wertung 2016
 - Abrechnungen der GEMA, 2016-2017
 - Brief der GEMA an Ines Mahn, Betreff: Nachfrage zum Erbe der Urheberrechte an den Werken Gerulf Pannachs, 2.5.2019
- 1 Bd.

Pa 13	13
2016 - 2019	
Lizenzangelegenheiten (3)	
Kontoauszüge und Gutschriften der GEMA	
1 Bd.	
Pa 14	14
2017 - 2018	
Lizenzangelegenheiten (4)	
Registrierungsbestätigungen der GEMA	
1 Bd.	
Pa 15	15
2016 - 2019	
Lizenzangelegenheiten (5)	
Mitteilungen und Gutschriften der GEMA-Sozialkasse, Abt. Komponisten	
1 Bd.	
Pa 16	16
1971 - 1977	
Stasi-Akten	
Auszüge aus Akten des MfS (Kopien)	
1 Bd.	

2. Texte und Noten

17

Pa 17

1971 - 1984, ohne Datum

Songtexte

u. a.:

- Hab erfahrn
- Civilized Man
- Sag dem Wind
- Verlor in Madrid
- Leg deinen Arm, Ami, um meinen Hals
- Kokain

Enthält auch:

- Klaus Budzinski, Rainer Hachfeld: Marx und Maoritz. Eine Bubengeschichte in sieben Streichen, Bern, München, Wien 1969

1 Bd.

18

Pa 18

2005 - 2013, ohne Datum

Noten

Handschriftliche Noten von Gerulf Pannach

Enthält auch:

Flyer mit Werbung für CDs mit Programmen, Platten und Konzerten von Gerulf Pannach, Christian Kunert, Salli Sallmann und Klaus Renft, 2005-2013

1 Bd.

3. Korrespondenz

19

Pa 19

1968 - 1997

Korrespondenz (1)

Briefe von und an Gerulf Pannach, darunter:

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg an Soldat Gerulf Pannach, Betreff: Studium Wirtschaftsrecht ab 1969, 15.6.1968

- G. Pannach an den Trikont Verlag, Gisela Erler, Betreff: Veröffentlichung der Lieder in der Bundesrepublik, Leipzig [wahrsch. 1975/76]

- G. Pannach an Erich Honecker, Betreff: Verwehrte Besuchsreisen in die DDR, West-Berlin, 29.4.1988

Enthält auch:

Telegramm an das Brautpaar Pannach von den Großeltern, 1972

1 Bd.

20

Pa 20

1996 - 2019

Korrespondenz (2)

Private Briefe und Karten an Amrei Pannach oder Anfragen zu Gerulf Pannach (Publikationen, Ausstellungen, Konzerte), darunter von Lilo Fuchs, Doris Liebermann, Christian Kunert und Werner Schulz

1 Bd.

21

Pa 21-23

1999 - 2013

Korrespondenz (3) - (5)

Collagen und Zeichnungen in Briefform von Wolf Spies, adressiert an Amrei Pannach

(3) Pa 21: 1999-2000

(4) Pa 22: 2001-2002

(5) Pa 23: 2003-2013

3 Bde.

4. Publikationen

Pa 24
1999

Publikationen (1)

Heide Buhmann, Hanspeter Haeseler (Hg.): Balladen, Blues & Rocklegenden. Rock und Song-Poesie Ost, Schlüchtern 1999, mit Liedern von Gerulf Pannach
1 Bd.

22

Pa 25

1999 - 2018

Publikationen (2)

- Christian Kunert: Vom Rot, das brennt. Gerulf Pannach zum 20. Todestag, publ. in: "Gerbergasse 18", Ausgabe 2/2018, Heft 87
- Zeitungsartikel über Gerulf Pannach, 1999-2003
1 Bd.

23

5. Sonstiges

Pa 26

1958 - 1990, ohne Datum

Sonstiges (1)

1. Einzelne Theater- und Filmprogramme:
- Mutter Courage und ihre Kinder, 1961
- Der brave Soldat Schwejk, 1958
2. Kommentierte Pressedokumentation von Günther Schau zu Robert Havemann, 1990
3. Zeichnungen
4. Formular: Antrag auf Einreise in die DDR
6. Essenmarken
1 Bd.

24

Pa 27

1986 - 2018

Sonstiges (2)

Bücher mit persönlichen Widmungen für Amrei Pannach:
- Poesiealbum 339. Utz Rachowski, Auswahl von Klaus Walther, Wilhelmshorst 2018
- Wolfgang Spies: "Die Liebe zu den Briefen oder: Sehnsucht stirbt im Schuhkarton, Berlin 1986
- Wolfgang Spies, Berlin 1993
1 Bd.

25

6. Unterlagen zu Familienangehörigen

26

Pa 28

1952 - 1983, ohne Datum

Rolf Recknagel: Persönliche Unterlagen

u. a.

- Fragebogen, S. 2, mit Angaben zu Auslandsaufenthalten 1975-1981 im Rahmen seiner Forschungen zu B. Traven und zu seiner beruflichen Tätigkeit als Dozent für "Ausländische Literatur seit der Jahrhundertwende", o. D.
 - Quittung und Rechnungen zum Kauf eines Hauses in Kohren-Salis, 7.4.1983
 - Ehrendokument der Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft, 1952
 - Visitenkarte mit handschriftl. Text auf der Rückseite
- 1 Bd.

27

Pa 29

1954 - 1972, ohne Datum

Rolf Recknagel: Manuskripte (1)

u. a.

- Anton Pawlowitsch Tschechow zum 50. Todestag [1954]
 - Zu Anton Tschechows 100. Geburtstag [1960]
 - Der lachende Lenin [1970]
 - Schwert und Flamme. Zum 175. Geburtstag von Heinrich Heine [1972]
 - Jean-Paul Sartre: Die Wörter, o. D.
 - Albert Camus: Die Pest, o. D.
 - Die öffentliche Buchbesprechung, o. D.
- 1 Bd.

28

Pa 30

ohne Datum

Rolf Recknagel: Manuskripte (2)

Der EINZIGE und seine MISERE. Die Auseinandersetzungen in bürgerlicher Belletristik und Wissenschaft

1 Bd.

29

Pa 31

ohne Datum

Ellen Recknagel: Manuskripte

- Ellen Recknagel: Unter dem Schein, o. D.
- Dange und Do., o. D.

Enthält auch:

Weitere Manuskripte und Aufzeichnungen nicht eindeutiger Herkunft

1 Bd.

- 30
- Pa 32
1953 - 1997
- Rolf Recknagel: Korrespondenz (1)**
1. Briefe von und an Rolf Recknagel, 1953-1997, darunter:
 - Klub der Kulturschaffenden, Wieland Herzfelde, an Rolf Recknagel, Betreff: Tätigkeit des Klubs, Leipzig, 27.12.1954
 - Phyllis Altman an R. Recknagel, Betreff: Eventuelle Übersetzung ihres Buches "The Law off the Vultures", London, 24.8.1958
 2. Briefe von Rolf an Ellen Recknagel, Apr. - Juni 1983
 3. Briefe an Ellen Recknagel, 1977-1983, darunter:
 - Stadtrat für Kultur Leipzig, R. Gehrke, Betreff: Unfall Rolf Recknagels, Leipzig, 11.12.1977
- 1 Bd.
- 31
- Pa 33
1968 - 1992
- Rolf Recknagel: Korrespondenz (2)**
- Briefwechsel zwischen Rolf Recknagel und Georg Stefan Troller, Betreff: Literatur, B. Traven, Jack London u. a.
- 1 Bd.
- 32
- Pa 34
1981 - 1993
- Rolf Recknagel: Korrespondenz (3)**
- Briefwechsel zwischen Rolf Recknagel und Paul Engel (Diego Viga), Quito/Equador, Betreff: Literatur, Persönliches, B. Traven u. a.
- 1 Bd.
- 33
- Pa 35
1961 - 1967
- Rolf Recknagel: Korrespondenz (4)**
- Briefwechsel zwischen Rolf Recknagel und Armin Steinmüller, Dresden, Hannover, Betreff: Literatur, B. Traven u. a.
- 1 Bd.
- 34
- Pa 36
1967 - 2002
- Rolf Recknagel: Arbeitsunterlagen zu B. Traven**
- u. a.
1. Manuskripte von Rolf Recknagel:
 - Zum 100. Geburtstag bei B. Traven, 1982, mit Brief von R. Recknagel an die "Mitteldeutsche Neueste Nachrichten", 20.12.1982
 - "Zeitrechnung". Aus dem Frühwerk von B. Traven, o. D.;
 2. Korrespondenz an Rolf Recknagel und Amrei Pannach, v. a. zu publizistischen Angelegenheiten, 1978-2002;
 3. Notizen von R. Recknagel;
 4. Zeitungsartikel über B. Traven und R. Recknagel;
 5. "Der Ziegelbrenner", Heft 35/40, 21.12.1921, Auszüge, verkleinerte Fotokopien
- 1 Bd.

Pa 37

1951 - 1996

Rolf Recknagel: Arbeitsunterlagen zu Literatur

u. a.

1. Anna Seghers:

- Brief von Rolf Recknagel an Anna Seghers v. 29.5.1978
- Briefumschlag: Anna Seghers an R. Recknagel, handschriftl., Poststempel: 1970er
- Aufzeichnungen: Das siebte Kreuz, handschriftl., o. D.
- Anna Seghers erhielt den Stalin-Friedenspreis, Sondernummer "Die Frau von heute", 1951

- Zeitungsartikel;

2. Oskar Maria Graf:

- [Rolf Recknagel]: Bollenbeck, Georg: Oskar Maria Graf mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, Rowohlt Taschenbuchverlag, Reinbek 1985, Rezension für "Das Argument", o. D.

- Aufzeichnungen und Literatúrauszüge;

3. Jack London:

- Ernst Ludwig Block: Wo Jack London seine letzten Jahre verbrachte, in: "Der Neue Weg", 31.5.1976;

4. Heft mit Aufzeichnungen und Zeitungsartikeln, u. a. über Erich Loest, 1996

1 Bd.

Pa 38

1938 - 1988

Rolf Recknagel: Thematische Materialien zur Hermann-Lietz-Schule

Artikel, Korrespondenz, Materialien zur Geschichte, Aufzeichnungen, Postkarten

1 Bd.

Pa 39

1920 - 2002

Rolf Recknagel: Bücher (1)

1. Publikationen Rolf Recknagels zu B. Traven:

- Rolf Recknagel: B. Traven. Beiträge zur Biografie, Leipzig 1971
- Bernd Kramer/Christoph Ludszuweit (Hg.): Der Feuerstuhl und die Fährtensucher Rolf Recknagel, Erich Wollenberg, Anna Seghers auf den Spuren B. Travens, Berlin 2002

2. Publikationen Dritter zu B. Traven, mit Anmerkungen von Recknagel und/oder Widmungen:

- Gerd Heidemann: Postlagernd Tampico. Die abenteuerliche Suche nach B. Traven, München 1977, mit Ausführungen über Rolf Recknagel, S. 105 ff
- Frederik Hetmann: Der Mann, der sich verbarg. Nachforschungen über B. Traven, Stuttgart 1983

3. Publikationen zu verschiedenen Arbeitsschwerpunkten R. Recknagels, mit Anmerkungen von ihm und/oder Widmungen:

- Georg Bollenbeck: Oskar Maria Graf, Reinbek bei Hamburg 1985
- BR F. Fuchs: Oswald Marbach. Ein freimaurerisches Lebensbild, Leipzig 1890
- Gustav Maier: Soziale Bewegungen und Theorien bis zur modernen Arbeiterbewegung, Leipzig u. Berlin 1920

1 Ab.

Pa 40

1911 - 1993

Rolf Recknagel: Bücher (2)

Publikationen zu verschiedenen Arbeitsschwerpunkten R. Recknagels, mit Anmerkungen von ihm und/oder Widmungen:

- Emil Ludwig: Wilhelm der Zweite, Berlin 1926
- Walter Treu: Prediger und Freimaurer, Mannheim 1911
- Bruno Frei: Die anarchistische Utopie, Frankfurt am Main 1971
- Jens Harms (Hg.): Christentum und Anarchismus, Frankfurt am Main 1988
- Walter B. Godenschweger/Fritz Vilmar: Die rettende Kraft der Utopie. Deutsche Juden gründen den Kibbuz Hasorea, Frankfurt am Main 1990
- Pierre Miquel: Europas letzte Könige. Die Monarchien im 20. Jahrhundert, Stuttgart 1993

u. a.

1 Ab.

Ortsindex

Berlin Nrn. 4, 11, 25, 37-38
 Berlin-West Nrn. 2-3, 11, 19
 Berlin-Wilmersdorf Nr. 10
 Dresden Nr. 33
 Frankfurt am Main Nr. 38
 Hamburg Nr. 37
 Hannover Nr. 33
 Hasorea Nr. 38
 Kohren-Salis Nr. 26
 Leipzig Nrn. 1-2, 5, 19, 30, 37
 London Nrn. 4, 30
 Mannheim Nr. 38
 Nürnberg Nr. 4
 Quito Nr. 32
 Schkeuditz Nr. 3
 Schlüchtern Nr. 22
 Stuttgart Nrn. 37-38
 Wilhelmshorst Nr. 25

Personenindex

Altman, Phyllis Nr. 30
 Behrendt, Paul Nr. 2
 Beyer, André Nr. 11
 Biermann, Pamela Nr. 11
 Biermann, Wolf Nrn. 4, 11
 Bleidick, Dagmar Nr. 2
 Block, Ernst Ludwig Nr. 35
 Bollenbeck, Georg Nrn. 35, 37
 Buhmann, Heide Nr. 22
 Camus, Albert Nr. 27
 Engel, Paul Nr. 32
 Erler, Gisela Nr. 19
 Frei, Bruno Nr. 38
 Fuchs, BR F. Nr. 37
 Fuchs, Lilo Nr. 20
 Gehrke, R. Nr. 30
 Godenschweger, Walter B. Nr. 38
 Graf, Oskar Maria Nrn. 35, 37
 Haeseler, Hanspeter Nr. 22
 Harms, Jens Nr. 38
 Havemann, Robert Nr. 24
 Heidemann, Gerd Nr. 37
 Heine, Heinrich Nr. 27
 Herzfelde, Wieland Nr. 30
 Hetmann, Frederik Nr. 37
 Honecker, Erich Nr. 19
 Kramer, Bernd Nr. 37
 Kunert, Christian Nrn. 4-5, 10-11, 18, 20, 23
 Lenin, Wladimir Iljitsch Nr. 27
 Liebermann, Doris Nr. 20
 Loest, Erich Nr. 35
 London, Jack Nrn. 31, 35
 Ludzuweit, Christoph Nr. 37

Ludwig, Emil Nr. 38
 Mahn, Ines Nrn. 2, 12
 Maier, Gustav Nr. 37
 Marbach, Oswald Nr. 37
 Mique, Pierre Nr. 38
 Rachowski, Utz Nr. 25
 Recknagel, Ellen Nrn. 29-30
 Recknagel, Rolf Nrn. 26-28, 30-35, 37
 Renft, Klaus Nr. 18
 Sallmann, Salli Nr. 18
 Sartre, Jean-Paul Nr. 27
 Schau, Günther Nrn. 2, 24
 Schulz, Werner Nr. 20
 Seghers, Anna Nrn. 35, 37
 Spies, Wolf Nr. 21
 Spies, Wolfgang Nr. 25
 Steinmüller, Armin Nr. 33
 Traven, B. Nrn. 26, 31-34, 37
 Treu, Walter Nr. 38
 Troller, Georg Stefan Nr. 31
 Tschchow, Anton Nr. 27
 Viga, Diego Nr. 32
 Vilmar, Fritz Nr. 38
 Walther, Klaus Nr. 25
 Wilhelm der Zweite Nr. 38
 Wollenberg, Erich Nr. 37

Sachindex

Adressbücher Nr. 7
 Anarchismus Nr. 38
 Arbeiterbewegung Nr. 37
 Arbeitsamt Nr. 10
 Ausreise Nrn. 2, 9
 Berufsverbot Nr. 5
 Bezirksamt Wilmersdorf, Abt. Sozialwesen Nr. 10
 Buch der Familie Nr. 3
 Bundesnotaufnahmeverfahren Nr. 3
 CBS Schallplatten GmbH Nr. 4
 Christentum Nr. 38
 Collagen Nr. 21
 Eheurkunde Nr. 3
 Ehrenrente Nr. 10
 Einreise Nr. 24
 Einreiseverbot Nr. 19
 Essenmarken Nr. 24
 Fahrerlaubnis Nr. 1
 Filmprogramm Nr. 24
 Firma Frogvideo Nr. 11
 Freimaurer Nrn. 37-38
 Geburtsurkunde Nr. 1
 Gedächtnisprotokoll Nr. 5
 GEMA Nrn. 12-14
 GEMA-Sozialkasse Nr. 15
 Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft Nr. 26
 Heiratsurkunde Nr. 3
 Hermann-Lietz-Schule Nr. 36

Hochzeit Nr. 19
Identitätsbescheinigung (DDR) Nr. 2
Juden Nr. 38
Kestrel II Limited Nr. 4
Kibbuz Nr. 38
Klub der Kulturschaffenden Nr. 30
Kneipenrechnungen Nr. 6
Komitee für Unterhaltungskunst Nr. 5
Konzert- und Gastspieldirektion Leipzig Nr. 5
Kunstpreis Nr. 5
Landesgericht Berlin Nr. 4
Literatur Nrn. 31-33, 35
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Nr. 19
Mietvertrag Nr. 8
Minister für Kultur der DDR Nr. 5
Ministerium für Staatssicherheit, Akten Nr. 16
Musical "Das Totenschiff" Nr. 4
Musikinstrumente Nr. 4
Noten Nr. 18
Rat des Bezirkes Leipzig, Abt. Kultur Nr. 5
Rehabilitierung Nr. 4
Reisepass Nr. 1
Renft-Combo Nr. 5
Soldat Nr. 19
Songtexte Nrn. 4, 11, 17, 22
Sony/ATV Music Publishing Nr. 11
Soziale Bewegungen Nr. 37

Spielfilm "Für die Liebe noch zu mager" Nr. 5
Spielfilm "Vaterland" Nr. 4
Städtische Bühnen Nürnberg Nr. 4
Stadtrat für Kultur Leipzig Nr. 30
Stalin-Friedenspreis Nr. 35
Sterbeurkunde Nrn. 1-2
Studium Wirtschaftsrecht Nr. 19
Theaterprogramm Nr. 24
Theaterstück "Moll Flanders" Nr. 4
Trikont Verlag Nr. 19
Urheberrechte Nr. 12
Urheberrechtsverletzung Nr. 4
VEB Deutsche Schallplatte Nr. 5
Versicherung Nr. 9
VG Musikedition Nr. 11
Wohnungsverwaltung Nr. 8
Zeichnungen Nrn. 21, 24

Zeitungen/Zeitschriften

"Der Neue Weg" Nr. 35
"Der Ziegelbrenner" Nr. 34
"Die Frau von heute" Nr. 35
"Gerbergasse 18" Nr. 23
"Mitteldeutsche Neueste Nachrichten" Nr. 34